

Sommerlied

Volkslied, vor 1545

bearbeitet von Carl Thiel (1862-1939)

Lebhaft (♩ = 144)

mf

1. Herz - lich tut mich er - freu - en die fröh - lich Som - mer -
 2. Der Ku - ckuck mit seim Schrei - en macht fröh - lich je - der -
 3. Es grü - net in den Wäl - dern, die Bäu - me blü - hen__
 4. Da - rum lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - en__

mf

1. Herz - lich tut mich er - freu - en die__ fröh - lich__ Som - mer -
 2. Der Ku - ckuck mit seim__ Schrei - en macht__ fröh - lich__ je - der -
 3. Es grü - net in den__ Wäl - dern, die__ Bäu - me__ blü - hen
 4. Da - rum lob ich den__ Som - mer, da - zu__ den__ Mai - en

mf

4

zeit, all mein Ge - blüt er - neu - en, der
 mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die
 frei, die Rös - lein auf den Fel - dern von
 gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

f

zeit, all__ mein Ge - blüt__ er - neu - en, der
 mann, des__ A - bends fröh - lich rei - hen die
 frei, die__ Rös - lein auf__ den__ Fel - dern von
 gut, der__ wendt uns al - len Kum - mer und

f

1. all mein Ge - blüt__ er - neu - en,
 2. des A - bends fröh - lich__ rei - hen
 3. die Rös - lein auf__ den__ Fel - dern
 4. der wendt uns al - len__ Kum - mer

7

1. Mai viel Wol-lust beut. Die Lerch tut sich er-schwin-gen
 2. Maid-lein wohl-ge-tan; spa-zie-ren zu den Bron-nen
 3. Far-ben man-cher-lei. Ein Blüm-lein steht im Gar-ten,
 4. bringt uns fro-hen Mut. Der Zeit will ich ge-nie-ßen,

11

mit ih-rem hel-len Schall, lieb-lich die Vög-lein
 pflegt man in die-ser Zeit, all Welt sucht Freud und
 das heißt Ver-giss-nicht-mein, das ed-le Kraut Weg-
 die-weil ich Pfen-nig hab, und wen es tut ver-

14

sin-gen, vor-aus die Nach-ti-gall.
 Won-nen mit Rei-sen fern und weit.
 war-ten macht gu-ten Au-gen-schein.
 drie-ßen, der fall die Stie-gen ab.